

A5 Sexuelle Bildung - Unsere Haltung. Unsere Verantwortung.

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

1 Die KJG versteht sich als Raum, in dem junge Menschen Orientierung finden
2 können, selbstbestimmt Entscheidungen treffen und so Verantwortung für sich
3 selbst und andere übernehmen. Dabei sind Fragen von Sexualität, Identität und
4 Beziehung relevante Themen in der Lebensrealität von Kindern, Jugendlichen und
5 jungen Erwachsenen. Deshalb ist Sexuelle Bildung ein fester Bestandteil unserer
6 pädagogischen und gesellschaftspolitischen Haltung.

7 Sexuelle Bildung ist ein grundlegender Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung
8 und trägt wesentlich zur Entwicklung von Selbstbewusstsein, Respekt und
9 Verantwortungsfähigkeit bei. In einer vielfältigen Gesellschaft ist es
10 notwendig, Räume für offene Gespräche zu schaffen und Wissen zugänglich zu
11 machen.

12 Als katholischer Verband leiten wir unser Handeln aus dem christlichen
13 Menschenbild ab: Jeder Mensch ist in seiner Würde einzigartig und von Gott+
14 gewollt. Eine zeitgemäße Sexuelle Bildung steht für uns nicht im Widerspruch zu
15 unserem Glauben, sondern ist Ausdruck von Verantwortung und Nächstenliebe.

16 Dieses Themenfeld soll aktiv gestärkt, weiterentwickelt und sichtbar gemacht
17 werden. Dazu gehört insbesondere:

18 1. **Bildungsarbeit stärken:** Die sexualpädagogische Arbeitshilfe "Erste
19 Allgemeine Verunsicherung" der KJG wird durch eine Arbeitsgruppe nach
20 aktuellen fachlichen Standards überarbeitet und durch weitere Methoden und
21 Inhalte ergänzt. Insbesondere soll hier die Auseinandersetzung mit dem
22 Antrag "Mein Körper. Meine Entscheidung. Unsere Verantwortung." der
23 Bundeskonferenz 2025 als Thema in die Arbeitshilfe mit einfließen. Hier
24 sollen auch Methoden zum Schutz der sexuellen Selbstbestimmung erarbeitet
25 werden, welche die Grundhaltung des sexuellen Konsens "Nur ja heißt ja"
26 verfolgen. Dieses Material wird den Diözesanverbänden und Ortsgruppen
27 digital zur Verfügung gestellt. Vernetzung und Austausch im Themengebiet
28 soll im Rahmen bestehender Veranstaltungsformate und einem Fachtag
29 gefördert werden, um Handlungssicherheit und Fachkompetenz in diesem

30 Bereich zu stärken.

31 2. **Verantwortung übernehmen:** Der Verband setzt sich aktiv für eine
32 umfassende, diskriminierungssensible und zeitgemäße Sexuelle Bildung ein.
33 Auch im Rahmen unserer Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt wird
34 Sexuelle Bildung in Konzepten verankert.

35 3. **Stigmata abbauen:** Durch Aufklärung, Reflexion und offene
36 Auseinandersetzung sollen Tabus und Vorurteile rund um Sexualität,
37 Identität und Vielfalt abgebaut werden. Vor allem das queere Netzwerk
38 KJGay und der Sachausschuss Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt stehen
39 dafür zur Verfügung.

40 4. **Qualität sichern:** Die Inhalte und Materialien zur Sexuellen Bildung werden
41 regelmäßig evaluiert und bei Bedarf fachlich aktualisiert, erweitert oder
42 überarbeitet, um aktuellen Standards und den Lebensrealitäten junger
43 Menschen gerecht zu bleiben.

44 Ziel ist es, junge Menschen in ihrer Selbstbestimmung zu fördern, sie in ihrer
45 Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihnen Orientierung sowie
46 Sicherheit im Umgang mit eigenen Grenzen und Bedürfnissen zu geben.